

Ergebnisniederschrift der 19. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

Veranstaltung	Koordinierungsgruppe Aktionsplan AMTS		
Datum	10.09.2013	Uhrzeit von	10:30 Uhr bis 14:30 Uhr
Ort	Bundesärztekammer, Sitzungsraum Berlin 3		
Protokollführer	Luzar, Aly	erstellt	Aly
Verteiler	Teilnehmer; Dr. M. Danner, Dr. T. Hoppe-Tichy, Herr J. Kaffenberger, Prof. U. Jaehde, Frau H. Loskill, Prof. W-D. Ludwig		

Organisation/Rolle	Teilnehmer/innen	Anmerkung
AKDA	Dr. S. Amann	
AkdÄ	Dr. A.-F. Aly	
AkdÄ	Prof. K. D. Grandt	
AkdÄ	MinR a. D. Dr. H. Möller	
Deutscher Pflegerat	Frau F. Rahmel	
APS/Universität Heidelberg	Frau Dr. H.M. Seidling	12:30 bis 14:10
BMG	RD H. Sommer	
ABDA/AMK	Prof. M. Schulz	
Knappschaft	Frau Vössing	bis 13:00

Tagesordnung

TOP	Thema
1	Begrüßung, Abstimmung der Tagesordnung, Abstimmung Protokoll
2	AMTS-Projekte der Knappschaft (Frau Vössing)
3	Stand Studentenbefragung (Maßnahme 10/AP 2010) Vorgehen zu Maßnahmen 4 und 5 im AP 2013 (Frau Dr. Seidling)
4	Ausschreibungen zur AMTS von BMBF und BMG
5	Definitionen im Bereich AMTS (Möller)
6	Bericht Medikationsplan
7	Verschiedenes

Ergebnisniederschrift der 19. Sitzung der Koordinierungsgruppe Aktionsplan zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit

TOP	Art	Ergebnis	Verantwortlich
		nahmen 4 und 5 (Erarbeitung von AMTS-Unterrichtsmodulen) des neuen Aktionsplanes AMTS stattfinden. Eingeladen werden sollen neben Vertretern des APS und der Koordinierungsgruppe Hochschullehrer aus der Pharmakologie und klinischen Pharmazie, die für Medizin und Pharmaziestudenten Fortbildungsmodulare erarbeiten sollen. Herr Dr. Beyer wird die abschließende Auswertung der Studentenbefragung vorstellen. Herr Prof. Schulz weist darauf hin, dass wahrscheinlich nur an Pharmakologie/AMTS interessierte Studenten teilgenommen haben und es daher einen Bias geben kann. Er schlägt vor, Fragen zu AMTS routinemäßig in Klausuren zur klinischen Pharmazie bzw. Pharmakologie unterzubringen. Diese Fragen würden nicht in die Wertung eingehen, aber Aussagen zum Wissenstand über AMTS geben.	
4	I A	<p>Herr Sommer berichtet zur Ausschreibung des BMG vom 03.09.2012. Die Gesamtfördersumme der Ausschreibung betrug 16. Mio. Euro, das Thema war Versorgungsforschung. Durch das Forschungsmemorandum AMTS befördert war der Schwerpunkt der Förderung das Thema AMTS. Insgesamt wurden für das einstufige Verfahren 233 Anträge eingereicht von denen 46 den Schwerpunkt AMTS (19,7 %) hatten. Gefördert wurden 32 Forschungsvorhaben, wobei der Anteil mit dem Schwerpunkt AMTS mit 11 Anträgen (34,4 %) deutlich höher lag.</p> <p>Nach Ansicht von Herrn Prof. Schulz ist dies ein Erfolg der Arbeit des Fachreferates Arzneimittelsicherheit im BMG und der Koordinierungsgruppe. Da gleichwohl viele sehr renommierte Wissenschaftler aus dem AMTS-Bereich bei der Förderung nicht zu Zuge gekommen sind und die Befürchtung besteht, dass sehr relevante AMTS-Projekte nicht gefördert wurden, soll der Workshop zur AMTS-Forschung im 2014 mit einer Analyse von Hindernissen bei der Förderung vorbereitet werden.</p>	Wissenschaftliches Sekretariat der Koordinierungsgruppe
5	I	<p><u>Definitionen im Bereich AMTS</u></p> <p>Durch die Neugestaltung der Richtlinie zur Pharmakovigilanz wurde eine Anpassung der im Forschungsmemorandum vorgeschlagenen Begriffe zu AMTS notwendig. Herr Dr. Möller stellt die neue Fassung der Begriffsdefinitionen zu AMTS vor. Diese Version wurde der Koordinierungsgruppe mit der Tagesordnung übermittelt. Die Koordinierungsgruppe ist sich darin einig, dass der individuelle Heilversuch nicht als Medikationsfehler gewertet werden darf und stimmt daher der aktuellen Version des diesbezüglichen Begriffes wie auch der anderen Definitionen zu. Die Teilnehmer der Koordinierungsgruppe werden die</p>	

